„Wie wir leben wollen“: Heuler-Konzert in der Rünther Christuskirche



Der Chor „Die letzten Heuler“

„Wie wir leben wollen“ ist der Titel des Programms, das der Kamener Chor „Die letzten Heuler“ am Sonntag, 12. März, um 18 Uhr in der Christuskirche an der Rünther Straße in Bergkamen-Rünthe aufführen wird. Dabei handelt es sich um das Wiederholungskonzert der gefeierten Premiere Ende vergangenen Jahres in der Kamener Konzertaula. Auf Initiative der Ersten Beigeordneten der Stadt Bergkamen, Christine Busch, hat das Presbyterium der evangelischen Martin-Luther Kirchengemeinde den Chor in die Kirche eingeladen. Das Kartenkontingent ist auf 200 begrenzt. Bei dieser Auslastung kann die Kirche ihr hervorragendes akustisches Potential ausspielen. Mit dabei sind auch wieder die professionelle Combo „Die wilde 7“ und Kammerschauspielerin Barbara Blümel.

Der Stilmix des Programms ist ausladend: Beatles-Adaptionen finden sich ebenso wie vom Folk inspirierte Songs, politische Kabarett-Chansons, Renaissance-Madrigal oder eine Kantate in nahezu klassischem Stil. Den Kompositionen von Chorleiter Reinhard Fehling liegen Texte bedeutender Autoren wie Percy Bysshe Shelley, Heinz Rudolf Unger, Thomas Brasch, Theodor Kramer, Helmut Richter und Louis Fürnberg zugrunde.

Diese Autoren haben es verstanden, Privates und Politisches in ihrer Lyrik zu vereinen. Für sie ist es kein Widerspruch, intime Empfindungen wiederzugeben und gesellschaftliche Fragen aufzuwerfen.

So entsteht die Mischung, die Heuler-Konzerte der letzten Jahre ausgemacht hat. Sie singen auch diesmal nicht über unsere Zeit hinweg, sondern durch unsere Zeit hindurch. In schwierigen Zeiten verwundert es nicht, wenn sie diesmal die grundlegende Frage stellen: Wie wollen wir (weiter)leben?

Die Karten sind bei den Chormitgliedern, im ev. Gemeindebüro in Bergkamen-Rünthe, im Kulturreferat im Stadtfenster am Rathausplatz und in der Mayerschen Buchhandlung in Kamen zu erwerben bzw. zu bestellen.

Arbeitsmarkt im Kreis Unna zeigt sich erstaunlich stabil in Zeiten exogener Schocks



Von links: Uwe Ringelsiep, Mario Löhr und Thomas Helm.

Während sich 2022 die Auswirkungen der Corona-Pandemie weiterhin auf dem Arbeitsmarkt zeigten, so war im vergangenen Jahr der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, die damit verbundenen Folgen und Sanktionen prägend für die Entwicklung des Arbeitsmarktes auch im Kreis Unna. Der Bestand an erwerbsfähig gemeldeten Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit hat sich von 63 Personen noch im Dezember 2021 auf 2.228 Personen im Dezember 2022 signifikant erhöht. Diese Zahl ist fast identisch mit der Zahl sonstiger arbeitssuchender Personen mit Fluchtmigrationshintergrund exklusive Personen mit ukrainischer Herkunft, die ihrerseits bei 2.231 Personen im Kreis Unna liegt.

Dennoch ist die Zahl der Arbeitslosen im Kreis Unna jetzt schon im dritten Jahr in Folge weiter gesunken und erreichte damit wieder das niedrige Niveau von 2019. Auch die Arbeitslosenquote liegt Ende 2022 nur 0,2 Prozentpunkte über der Höchstmarke in 2019. Die Entwicklung lief im Jahresverlauf 2022 zweigeteilt: Während in der ersten Jahreshälfte ein kontinuierlicher Abbau der Arbeitslosigkeit zu verzeichnen war, stieg diese parallel mit der Erfassung arbeitsfähiger ukrainischer Flüchtlinge ab Juni deutlich an, konnte bis zum Jahresende aber wieder abgebaut werden und landete am Jahresende bei 15.008 arbeitslos gemeldeten Menschen.

Landrat Mario Löhr erläutert die Entwicklung: „Der Abbau der Arbeitslosigkeit in Höhe von 5,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr

– trotz der durch den Krieg ausgelösten Flüchtlingswelle und der besonderen Betroffenheit unseres Kreises – zeigt, dass sich die bei der Flüchtlingsaufnahme und -betreuung eingerichteten Strukturen bewährt haben.“

Beschäftigung erreicht Höchststand
Gleichzeitig erreicht die Beschäftigung im Erwerbsleben stehender Menschen einen Höchststand von 137.853. Zum Vergleich: Vor zehn Jahren waren es noch 113.285 Menschen. 60 Prozent dieser versicherungspflichtig Beschäftigten sind Fachkräfte, zehn Prozent Spezialisten und neun Prozent Experten. Nur 21 Prozent üben Helfertätigkeiten aus.

Agentur-Chef Thomas Helm unterstreicht: „Der entscheidende Schlüssel zum Erfolg ist und bleibt die Berufsausbildung, die 64 Prozent der Erwerbstätigen erfolgreich abgeschlossen haben. Hinzu kommen elf Prozent mit akademischem Abschluss. Nur 16 Prozent sind ohne beruflichen Abschluss. Daher werden wir nicht müde, die Bedeutung von Ausbildung, Qualifizierung und auch Weiterbildung zu betonen und fördern diese, wo immer wir Hindernisse aus dem Weg räumen können.“

Traditionell liegt der Branchenschwerpunkt im Kreis Unna beim Einzel- und Großhandel. Hier arbeiten 14 Prozent der Beschäftigten, gefolgt vom Gesundheitswesen mit acht Prozent und der Logistik mit sieben Prozent.

Langzeitarbeitslosigkeit gegen den Trend abgebaut
Selbst im Januar 2023, als landesweit die Arbeitslosenzahlen und -quoten saisontypisch anstiegen, war dieser Anstieg im Kreis Unna mit +3,6 Prozent der niedrigste der letzten sieben Jahre (durchschnittlich plus sechs Prozent).

Jobcenter-Chef Uwe Ringelsiep hebt hervor: „Wir freuen uns besonders, dass in unserem Zuständigkeitsbereich – gegen den allgemeinen Trend und speziell auch im Vergleich zum Anstieg im Januar 2021 – die Zahl der Langzeitarbeitslosen sogar um 3,2 Prozent in Relation zum Vorjahr reduziert werden konnte.“

Von 15.008 Arbeitslosen 60 Prozent ohne Berufsausbildungsabschluss

Von den zu Jahresbeginn gemeldeten 15.008 Arbeitslosen verfügen nur 35 Prozent über eine betriebliche oder schulische Ausbildung und vier Prozent sind Akademiker – aber 60 Prozent fehlt ein Berufsabschluss völlig.

Landrat Mario Löhr erklärt die Problematik: „Die Nachfrage für Helfertätigkeiten wird auch im Kreis Unna weiter sinken, während gleichzeitig die Nachfrage nach Fachkräften heute schon nicht mehr gedeckt werden kann. Hier geht die Schere weiter auseinander und wir werden auch zukünftig alles tun und die entsprechenden Mittel einsetzen, damit diese sich nicht noch weiter öffnet. Die ersten Schritte müssen wir direkt nach der Schule tun. Wir brauchen mehr junge Menschen in der Dualen Ausbildung in den heimischen Betrieben.“

Verkehrsunfallflucht mit einer leichtverletzten Person: PKW touchierte Fußgänger auf Feldweg

Ein bisher unbekannter Fahrzeugführer hat am vergangenen Sonntag auf dem Turmweg, Höhe Abzweig Richtung Autobahn A 2, einen 78-jährigen Fußgänger touchiert.

Gegen 16.25 Uhr ging der Kamener mit seinem Hund und einem Bekannten im dortigen Bereich spazieren, als ein grauer Mercedes ihn beim Abbiegen berührte. Der Geschädigte konnte einen Sturz vermeiden, verspürte aber Schmerzen im Bein.

Als er darauf dem Fahrer, der die Seitenscheibe herunter gelassen hatte, mitteilte, dass er eine Anzeige gegen ihn erstatten werde, weil die Turmstraße lediglich für Radfahrer und Anlieger freigegeben sei, fuhr der Unbekannte davon. Zuvor gab er noch an, Anwohner zu sein und dort fahren zu dürfen.

Bei dem PKW soll es sich um ein graues Mercedes Cabrio gehandelt haben. Der Fahrer sei etwa 70 Jahre alt gewesen und auf dem Beifahrersitz saß eine nicht näher beschriebene Frau.

Wer kann Angaben zum Verkehrsunfall, dem beteiligten PKW oder dessen Fahrer machen? Hinweise bitte an die Polizei in Werne unter 02389 921 3420 oder 921 0.

Zum ersten Mal auf dem Lohnzettel: Entschädigung für die Wege zu den Baustellen



Foto: IG BAU | Alireza Khalili

Der Lohnzettel für Bauarbeiter im Kreis Unna sieht diesmal in einem entscheidenden Punkt anders aus: Zum ersten Mal bekommen Bauarbeiter im Februar eine Lohnabrechnung, auf der die

Kilometer eine Rolle spielen, die sie im Januar auf ihrem Weg zu den Baustellen zurückgelegt haben. „Das ist eine Premiere für den Bau: Endlich gibt es eine Entschädigung für die Fahrstrecken und damit vor allem für die vielen Stunden, die Maurer, Betonbauer, Kranführer & Co. Monat für Monat auf der Straße unterwegs sind. Denn bislang hat ein Großteil der Bauarbeiter Zeit und Nerven investiert, um zu den Baustellen zu kommen. Und das alles zum Null-Tarif. Denn die meisten Bauarbeiter haben ihre Zeit für die Fahrten zur Baustelle dem Chef einfach geschenkt“, sagt Friedhelm Kreft. Für den Bezirksvorsitzenden der IG BAU Westfalen Mitte-Süd ist die Entschädigung der Wegezeit „ein wichtiger Schritt nach vorn, um die Arbeit auf dem Bau vom Lohn her attraktiver und gleichzeitig auch gerechter zu machen“.

Immerhin sind die Strecken, die Bauarbeiter auf ihrem Weg zu den Baustellen zurücklegen, enorm, so die IG BAU Westfalen Mitte-Süd. Die Bau-Gewerkschaft weiß, wovon sie spricht: Sie hat die Fahrstrecken beim Pestel-Institut (Hannover) untersuchen lassen. Demnach sind rund 2.830 Bauarbeiter – und damit neun von zehn Beschäftigten der Baubranche – im Kreis Unna an 200 Arbeitstagen unterwegs, um zu den Gebäuden, Straßen und Brücken zu kommen, die sie bauen und sanieren sollen. Für die einfache Fahrt legen sie dabei im Schnitt 39 Kilometer zurück. Die Wissenschaftler vom Pestel-Institut kommen dabei auf rund 43,6 Millionen „Baustellen-Kilometer“ im Jahr. „Rein rechnerisch fahren die Bauarbeiter aus dem Kreis Unna damit rund 1.089 Mal um die Erde. Klar, mal liegt die Baustelle um die Ecke, oft ist sie aber auch jwd – also ganz weit draußen“, so Friedhelm Kreft von der IG BAU Westfalen Mitte-Süd. Bei der Untersuchung sind, so das Pestel-Institut, für die Mobilität von Baubeschäftigten relevante Faktoren wie die Siedlungsdichte berücksichtigt.

„Das Ergebnis macht deutlich, dass die, die auf dem Bau arbeiten, viel Extra-Zeit am Steuer vom Pkw oder im Baubulli verlieren. Dabei ist die Wegezeit nichts anderes als für den

Bau-Job investierte Lebenszeit“, sagt Carsten Burckhardt. Er ist im IG BAU-Bundesvorstand für die Bauwirtschaft zuständig und spricht von „enorm Kilometer-aktiven Bau-Jobs“. Die Fahrten zu den Baustellen seien „echte Zeitfresser“. Trotzdem sei es ein „hartes Stück Arbeit“ gewesen, die Entschädigung der Wegezeit am Tariftisch durchzusetzen. „Die Arbeitgeber haben sich jahrelang dagegen gesträubt“, so Burckhardt.

Die Zeiten, in denen Fahrstrecken von Bauarbeitern einfach unter den Teppich gekehrt wurden, seien jetzt allerdings endgültig vorbei: Für die Strecken zwischen dem Betrieb und der Baustelle bekommen Bauarbeiter, die Tag für Tag von zu Hause aus anfahren, jetzt – je nach Kilometern – zwischen 6 und 8 Euro pro Tag. Wer nicht mit dem Baubulli fährt, sondern das eigene Auto nimmt, bekommt weiterhin zusätzlich Kilometergeld. Auch für Fahrten mit Bussen und Bahnen gibt es eine Erstattung“, erläutert Carsten Burckhardt. Wer auf Montage sei und nicht jeden Tag nach Hause fahren könne, bekomme – abhängig von der Strecke – zwischen 18 und 78 Euro pro Woche.
Mehr Infos dazu gibt es bei der IG BAU Westfalen Mitte-Süd: 023 81 – 1 20 25 und hamm@igbau.de.
Oder im Internet: igbau.de/Infos-zur-Wegezeitentschaedigung-ab-1.-januar.html.

Polizei fragt: Wem gehört dieses E-Bike?



Foto: Polizei Unna

In einem Vorgarten an der Lippestraße in Werne ist am vergangenen Montag (06.02.2023) ein schwarzes E-Bike des Herstellers Hansa gefunden worden, das mit einem Schloss gesichert ist und bislang nicht als entwendet gemeldet wurde.

Das motorisierte Fahrrad stammt vermutlich aus einem Diebstahl. Die Polizei fragt nun: Wem gehört dieses E-Bike? Der rechtmäßige Eigentümer wird gebeten, sich mit entsprechendem Eigentumsnachweis an die Polizeiwache Werne unter der Rufnummer 02389-921 3420 zu wenden.

Erste große Eisnacht 2023 in der Eishalle Bergkamen

Am Samstag, 18. Februar, startet um 18 Uhr findet die erste große Eisnacht 2023 in der Eishalle Bergkamen.



Unser DJ TwiceBeatz wird mit speziellen Musik- und Lichteffekten „ON ICE“ (!!!) die Partystimmung anheizen.
Und neben unterschiedlichen Wettbewerben und Spielen auf dem Eis und einem Partyfotografen, werden auch wieder kleine und größere Gewinne verlost.

Der Einlass ist bereits ab 17.30 Uhr, die Party geht bis 23 Uhr. Es gibt keine Altersbeschränkung!

Mitreißendes Sonderkonzert: Flamencoduo Anna Murtola & Joonas Widenius aus Finnland

zu Gast in der Marina Rünthe



Flamencoduo Anna Murtola & Joonas Wideniu. Foto: Jari Flinck

Flamenco in seiner schönsten Form, von zwei finnischen Künstlern? Das passt perfekt zusammen, wenn er von zwei großartigen Musikern wie der Flamencosängerin Anna Murtola und dem Gitarristen Joonas Widenius präsentiert wird. Am Montag, 6. März, sind die beiden Künstler um 19.30 Uhr im Trauzimmer Marina Rünthe zu hören.

In den Konzerten des aus einer langen Flamencotradition stammenden Duos hört man nicht nur feinste Farbtöne des traditionellen Flamencos. Auch leichtere gesangstypische Stücke, in denen die kräftige Stimme von Anna Murtola und die virtuosen Gitarrenrhythmen Joonas Widenius‘ in einen intensiven Dialog treten, begeistern die Zuhörer. Der lange gemeinsame musikalische Hintergrund der beiden Musiker hat die flamencoähnliche Kommunikation in einen engen Rhythmus und eingängige Interpretation verschmolzen. In ihren Konzerten

fängt die Flamenco-Seele ihre Zuhörer mit Können und Atmosphäre ein. Anna Murtola gilt als die nördlichste Flamenco-Sängerin der Welt. Joonas Widenius machte sich als Flamenco-Gitarrist bei Produktionen mit Flamenco-Tänzern, Konzerten und Einspielungen mit anderen Musikern, wie dem UMO Jazzorchester, einen Namen.

Anna Murtola – Gesang
Joonas Widenius – Flamenco-Gitarre

Sonderkonzert
Flamencoduo Anna Murtola & Joonas Widenius
MO. 06.03.2023 / 19.30 UHR
Trauzimmer Marina Rünthe
Hafenweg 12, 59192 Bergkamen
Spende statt Eintritt
Anmeldungen unter: 02307 / 965 464

Eine Kooperation der Deutsch-Finnischen Gesellschaft e.V.
mit dem Kulturreferat Bergkamen

---

750 Euro Strafe für Hartz-IV-Betrug

von Andreas Milk
Die Bergkamenerin Ebru B. (53, Name geändert) und ihr Mann bilden eine Bedarfsgemeinschaft. Als der Mann im August vorigen Jahres einen Job bekam, war Ebru B. (mit-) verantwortlich, das dem Jobcenter zu melden. Dass sie es unterließ, brachte ihr eine Anklage wegen Betrugs vor dem Kamener Amtsgericht. Es ging um 464 Euro, die das Paar in einer Zeit von zwei Monaten zu Unrecht bekommen hatte. Kein

großer Betrag – allerdings hat Ebru B. schon zwei Vorstrafen wegen desselben Delikts.

Sie habe ihrem Mann gesagt, dass er sich beim Jobcenter melden müsse, sagte sie vor Gericht. Ihr Mann wiederum habe ihr erklärt, sein neuer Arbeitgeber kümmere sich darum. Ein Datenabgleich zwischen Jobcenter und Sozialversicherung ließ das Ganze auffliegen.

Der Schaden wird seitdem nach und nach wieder beglichen. Denn das Ehepaar B. zählt weiter zur Kundschaft des Jobcenters; von den laufenden Zahlungen an die B.s wird monatlich eine Rate einbehalten.

Zusätzliche Belastung ist jetzt die Strafe für den Hartz-IV-Betrug: 75 Tagessätze à 10 Euro verhängte der Richter. Auch gegen den Mann von Ebru B. läuft noch ein Verfahren.

Gesamtschule zeigt Solidarität mit Erdbebenopfern in der Türkei und Syrien



Der Arbeitskreis Interreligiöse Feste hat im Hinblick auf die Erdbebenkatastrophe in der Türkei und Syrien einige Aktionen unter dem Namen „Pray for Syria & Türkiye: WBGe ist mit den Gedanken bei den Erdbebenopfern und ihren Angehörigen – WBGe Spendenaktion 2023“ für die diese Woche geplant.

Aktion 1: (13.02. – 17.02.23) im Mensa-Vorraum: Trauer- und Gedenktisch

Aktion 2: Bleistiftverkauf mit Aufdruck „Wir sind mit den Gedanken bei den Erdbebenopfern“ 14.02. – 17.02.23 im Mensa-Vorraum

Aktion 3: Kuchenverkauf durch die Schülerfirma im Mensa-Vorraum am 16.02.23

BIZ informiert: Arbeit in der Pflege – ein Beruf mit Herz

Die Pflege hat sich zur Beschäftigungsbranche der Zukunft entwickelt und der Bedarf an gut ausgebildeten Fachkräften steigt stetig. Wer hilfsbedürftige Menschen betreuen oder pflegen und sie bei der Bewältigung ihrer alltäglichen Herausforderungen unterstützen möchte, findet in der Branche zahlreiche Beschäftigungsfelder.

Doch welche persönlichen körperlichen wie psychischen Eigenschaften sind für die tägliche Arbeit als Pflegefachmann/-frau besonders wichtig? Und welche Zukunftschancen und Entwicklungsmöglichkeiten bietet die Branche? Über die Ausbildung in dem Beruf klärt die WBS Training Schulen gGmbH am Donnerstag, dem 16. Februar auf. Außerdem erfahren Interessierte alles über Zugangsvoraussetzungen sowie Studien- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die Veranstaltung findet am 16. Februar um 16 Uhr im BiZ der Arbeitsagentur Hamm (Bismarckstraße 2) statt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter 02381 / 910 1001 oder an hamm.biz@arbeitsagentur.de .

Bogensportclub Bergkamen schafft den Aufstieg in die

Westfalenliga



Aufstieg geschafft (v. l.): Michelle Kupfer, Christian Eggert, Ina Tuschinski, Ralf Eggert und Jan Kirchlinde

Die Ligamannschaft des BSC Bergkamen e.V. um Michelle Kupfer, Ina Tuschinski, Christian und Ralf Eggert sowie Jan Kirchlinde konnten am vergangenen Samstagden Aufstieg in die Westfalenliga Perfekt machen.
In Bad Salzuflen fand der 4 Ligaspieltag der Verbandsoberliga statt. Bei guter Laune und fetziger Rockmusik kämpften die Mannschaften um den Aufstieg in die Westfalenliga.
Nach 7 Matches stand fest: Der BSC Bergkamen steigt als 2. auf.

Die Westfalenliga ist die höchste der drei Ligen es Westfälischen Schützenbundes. Über ihr kommen nur noch die Ligen des Deutschenschützenbundes (Regionalliga, 2. Und 1. Bundesliga) In der Liga werden pro Spieltag 7 Matches gespielt. Ein Sieg gibt 2 Punkte, ein Unentschieden 1 Punkt. Es gibt insgesamt 4 Spieltage.